

für 1898/99, Herstellung eines zweiten Gleises der Strecke Rössen-Triebischtal betr.

**Präsident:** Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 333.) Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 52 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1898/99, die Errichtung der Haltestelle Fleißen betr.

(Nr. 334.) Bericht der Gesetzgebungsdeputation über das Königl. Dekret Nr. 16, den Entwurf eines Gesetzes, den Ersatz von Wildschaden und die Rechtsfähigkeit der Jagdgenossenschaft betr.

(Nr. 335.) Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 24, 39, 64, 65 und 83 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1898/99.

**Präsident:** Alle diese Sachen zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 336.) Gesuch des Abg. Richter (Großschönau) um Ertheilung eines Urlaubs vom 21. Januar bis 2. Februar wegen einer dringenden Geschäftsreise.

**Präsident:** Begehrt jemand das Wort zu diesem Gesuch? — Wollen Sie dem Herrn Abg. Richter (Großschönau) den erbetenen Urlaub einräumen? — Einstimmig.

Entschuldigt sind für heute wegen Todesfall in der Familie der Herr Abg. Horst und die Herren Abgg. Leupold und Hofmann für heute wegen dringender Geschäfte.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand: „Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 28, den Entwurf eines Gesetzes wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Aue betr.“

Begehrt jemand das Wort? — Der Herr Abg. Bochmann hat das Wort.

**Abg. Bochmann:** Meine geehrten Herren! Auf die Vorlage des Dekrets, den Entwurf eines Gesetzes wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Aue zur verfassungsmäßigen Berathung an die Stände kann ich nicht umhin, wiederholt der Freude Ausdruck zu geben, welche in der Einwohnerschaft des Aue thales darüber herrscht, daß das so dringend angestrebte Projekt, eine Gerichtsbehörde für freiwillige und streitige Gerichtsbarkeit zu besitzen, nunmehr der Verwirklichung nahe gerückt ist. Ich bin beauftragt, der hohen Königl. Staatsregierung den Dank der Stadt Aue von dieser Stelle aus auszusprechen. Nicht minder knüpfe ich hieran nur noch die Bitte, daß unsere geehrte Finanzdeputation A bei den Berathungen einer aufstrebenden Stadt des Erzgebirges geneigtest Wohlwollen nicht versagen wird.

(Bravo!)

**Präsident:** Wird das Wort noch weiter begehrt? — Das ist nicht der Fall. — Die Debatte ist ge-

schlossen. Ich schlage vor, die Angelegenheit der Finanzdeputation A zur Berichterstattung zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Nun frage ich:

„Soll die Ueberweisung an die bezeichnete Deputation erfolgen?“

Einstimmig.

Zweiter Gegenstand: „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 34 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1898/99, Erweiterung des Bahnhofes Mittweida (dritte und letzte Rate) betr.“ (Drucksache Nr. 49.)

Berichterstatter der Herr Abg. Steiger. — Der Herr Berichterstatter verzichtet. — Begehrt sonst jemand zu sprechen? — Das ist nicht der Fall. Die Deputation beantragt, Tit. 34, Erweiterung des Bahnhofes Mittweida, mit 640,000 M. als dritte und letzte Rate zu bewilligen.

„Wollen Sie demgemäß beschließen?“

Einstimmig.

Dritter Gegenstand: „Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 47 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1898/99, Erweiterung des Bahnhofes Zeitz betr.“ (Drucksache Nr. 55.)

Der Herr Berichterstatter, Herr Abg. Zeidler, hat das Wort.

**Berichterstatter Abg. Zeidler:** Meine Herren! Die Zeichnung zu diesem Titel, zur Erweiterung des Bahnhofes Zeitz liegt hier aus.

Die Bahnhofsverhältnisse in Zeitz genügen nicht mehr dem gesteigerten Verkehr, durch die am 1. Mai 1897 erfolgte Inbetriebsetzung der Bahn Zeitz-Camburg und den bedeutend gewachsenen Melasseversandt der Zeitzer Zuckerraffinerie nach der Köstener Raffinerie ist in der Zahl der täglich auf Bahnhof Zeitz von der preussischen Verwaltung zu übernehmenden Wagen eine derartige Steigerung eingetreten, daß die Uebergabegleise nicht ausreichen. Die Ueberführungszüge müssen auf 3 Gleisen aufgestellt werden und wird hierdurch öfter der Weg nach dem Maschinenhause versperrt.

Ferner sind auf dem Bahnhof Zeitz jetzt nur zwei Maschinenstände vorhanden. Dies genügt nicht. Zur Aushilfe müssen zum Rangieren in Zeitz von Meuselwitz Maschinen herangezogen werden. Hierdurch werden aber nachtheilige Leerfahrten der Maschinen verursacht. Die Entfernung von Meuselwitz nach Zeitz beträgt circa 12 km.

Um nun diese mißlichen Zustände zu beseitigen, ist von der Königl. Staatsregierung vorgeschlagen, die